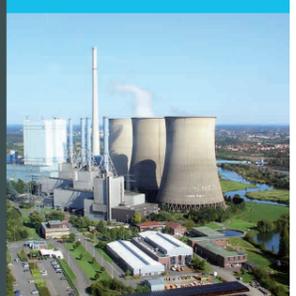


**Wirtschaftsstandort
Werne an der Lippe:**

**Der gute Mix aus
„harten“ und
„weichen“ Standort-
faktoren spricht
für diese Stadt.**

**Machen Sie sich ein
eigenes Bild davon!**

Werne
AN DER LIPPE



Wirtschaftsförderung



Herausgeber:
Stadt Werne
Wirtschaftsförderung

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Förderung und Wachstum	4
Anbindung	5
Unternehmensportraits	6
Gewerbegebiete	12
Zahlen und Fakten	14
Gewerbe und Dienstleistungen	16
Bildung und Beruf	17
Wohnen und Leben	18
Gesundheit und Erholung	20
Kultur und Sport	21
Einkaufen und Freizeit	22

Impressum

Herausgeber: Stadt Werne Wirtschaftsförderung
Verantwortlich: Carolin Brautlecht
Text: Klaudia Suilmann
Konzeption und Realisierung: KONSENS - Agentur für Kommunikation,
Marketing & Public Relations

Wirtschaftsstandort Werne an der Lippe = die richtige Entscheidung

Vorwort

Bis Mitte der 70er Jahre prägten der Bergbau und die Montanindustrie das Wirtschaftsgeschehen im Stadtgebiet. 1975 wurde die Zeche in Werne geschlossen. Der Strukturwandel ist gelungen: Heute besteht die Wirtschaft aus einem ausgewogenen Branchenmix – vom produzierenden Gewerbe bis zur Dienstleistung, vom Handel bis zur medizinischen Versorgung – eine Vielfalt an Arbeitsplätzen wurde so geschaffen. Die mittelständischen Gewerbebetriebe prägen seit vielen Jahren den Unternehmensstandort Werne und bilden die Eckpfeiler einer soliden Wirtschaftsstruktur. Produkte aus Werne erschließen heute weltweite Märkte. Namhafte Unternehmen mit internationalen Kontakten sind hier ansässig und stellen sich im Mittelteil dieser Broschüre vor.

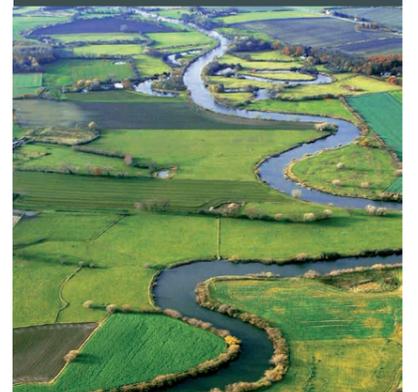
Goldrichtig: Die Stadt in der Mitte

Werne liegt mit einer Gesamtgröße von 7.607 ha zwischen Dortmund und Münster am Rande des Ruhrgebiets eingebettet in die Parklandschaft des Münsterlandes. Der große Standortvorteil liegt genau in dieser Mitte und der guten Verkehrsanbindung. Über zwei Anschlussstellen ist die Autobahn A1 schnell erreichbar.

Rund 31.000 Einwohner leben in dieser Stadt. Lage, Vielfalt und Tradition machen aus Werne einen typischen Ort des Münsterlandes mit großen Städten und Ballungszentren direkt vor der Tür – von diesem Mix profitieren die Unternehmen in Werne und seine Einwohner. Die vielfältigen Angebote für Einkauf und Versorgung, Bildung, Kultur und Freizeit sind für das Wohnen und Leben in Werne, insbesondere für Familien mit Kindern äußerst attraktiv.

Der historische Stadtkern mit seiner attraktiven Fußgängerzone macht Werne zum Anziehungspunkt für zahlreiche Besucher. Die Landschaft um Werne ist ein beliebtes Naherholungsgebiet, geprägt von Feldern und grünen Wiesen sowie dem Flusslauf der Lippe. Reiten, Radfahren, Wandern und Golf spielen sind einige der sportlichen Aktivitäten, die hier nach Herzenslust ausgeübt werden können. Das wissen auch die vielen Tages- und Wochenendtouristen zu schätzen.

Der gute Mix aus „harten“ und „weichen“ Standortfaktoren spricht für diese Stadt. Machen Sie sich ein eigenes Bild davon!



Förderung und Wachstum - Alles aus einer Hand

Wirtschaftsförderung und Wachstum sind eng miteinander verbunden: Wir unterstützen die ansässigen Unternehmer vor Ort mit Rat und Tat. Beratung und Bestandspflege sowie Begleitung ansiedlungswilliger Unternehmen zählen zu den wichtigsten Aufgaben der Wirtschaftsförderung. Nur durch enge Zusammenarbeit und gute Vernetzung kann es zu einer positiven Entwicklung und einem gesunden Wachstum der Wirtschaft kommen.

Die Stadt Werne hat sich zum Ziel gesetzt, die Struktur der Wirtschaft und die Arbeitsmarktsituation nachhaltig zu verbessern. Die positive gewerbliche Entwicklung und das stetige wirtschaftliche Wachstum zeigen, dass die Wirtschaftsförderung den richtigen Weg eingeschlagen hat.

Wir – die Wirtschaftsförderung in Werne – möchten Sie bei Ihrem Vorhaben, sich hier anzusiedeln, zu investieren oder zu expandieren unterstützen und Ihnen die idealen Rahmenbedingungen bieten.

Wirtschaftsförderung Werne

Carolin Brautlecht

Konrad-Adenauer-Platz 1
59368 Werne

Tel. (0 23 89) 71-5 55

Fax (0 23 89) 71-6 92

E-Mail: c.brautlecht@werne.de

Homepage: www.werne.de

Lotsenfunktion - Wir kennen den Weg!

Eine Reihe von Dienstleistungen und Services bieten wir aus einer Hand. Wir unterstützen Sie bei allen unternehmerischen Belangen zum Beispiel durch:

- Vermittlung von Gewerbegrundstücken und -immobilien,
- Beschleunigung von administrativen Prozessen,
- Informationen über regionale, nationale und EU-Fördermittel,
- Standort- und Baurechtsinformationen.

Ihr Vorteil: Sie haben einen zentralen Ansprechpartner vor Ort. Wenn es zu Verzögerungen kommt, können wir etwaige Unstimmigkeiten auf kurzem Weg klären und ausräumen. Wir verstehen uns als Schnittstelle zur Stadtverwaltung, zu Interessenverbänden, Ministerien und Institutionen.

Durch regelmäßigen Kontakt mit Unternehmen vor Ort wissen wir, wo der Schuh drückt und unterstützen Sie schnell und unbürokratisch. Wir beschaffen Informationen und vermitteln wirtschaftsrelevante Daten. Die Entwicklung und Vermarktung von Gewerbeflächen, Technologietransfer und die Bildung von Netzwerken runden unseren Service ab.

Anbindung - „1A-Lage an der A1“

Werne liegt mit rund 31.000 Einwohnern am Rand des östlichen Ruhrgebiets zwischen Münster und Dortmund. Als „Tor zum Münsterland“ öffnet sich im Norden der Stadt die münsterländische Parklandschaft. Als „Tor zum Ruhrgebiet“ profitiert Werne von der hervorragend ausgebauten Verkehrsinfrastruktur. Das Zusammenspiel von Straße, Schiene, Wasser und Luft garantiert eine schnelle Erreichbarkeit und gute Verbindung.

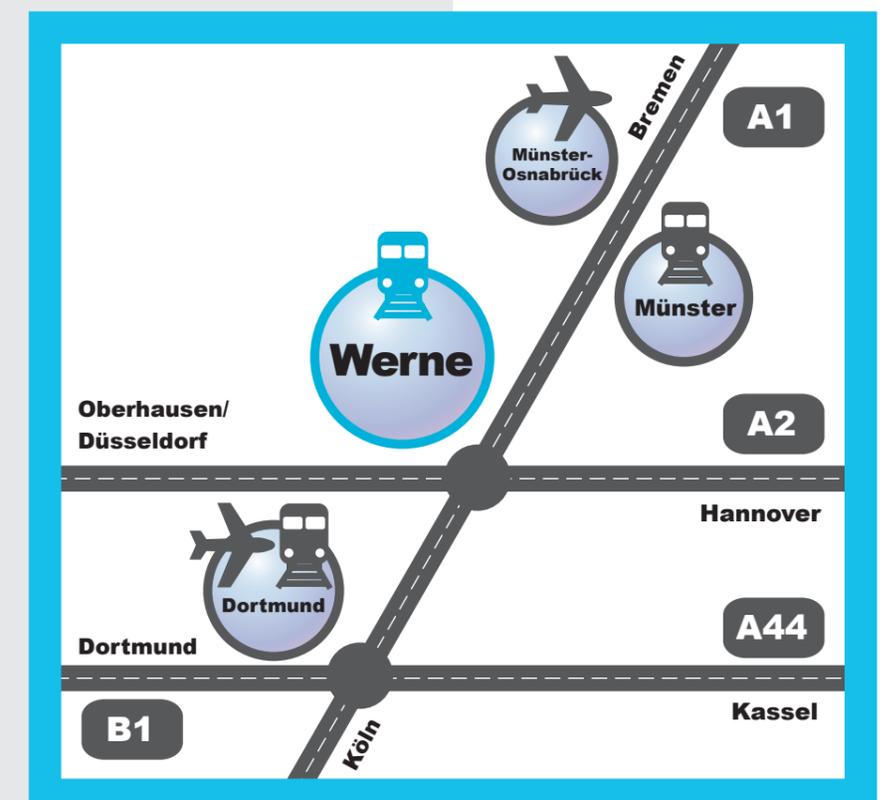
Autobahn: Werne an der Lippe ist über zwei Autobahnanschlüsse im Norden und Süden der Stadt hervorragend an die A1 (Bremen/Köln) angebunden. Über das nahegelegene Kamener Kreuz gelangt man auf die A2 (Hannover/Oberhausen), über das Autobahnkreuz Dortmund/Unna auf die A44 (Kassel). Diese perfekte überregionale Anbindung ist ein Standortvorteil, den die Unternehmen zu schätzen wissen.

Flughafen: Die Flughäfen Dortmund (25 km), Münster/Osnabrück (50 km) und Düsseldorf (90 km) sind über die Autobahn gut angebunden. Von hier aus sind alle nationalen und internationalen Ziele erreichbar. Der Flughafen Dortmund ist mit seinen kurzen Wegen besonders beliebt. Über 50 Ziele in 14 Ländern werden angefliegen. Über das Cargo Center des Flughafens werden auch Güter verschickt.

Bahn: Der Regionalexpress verbindet Werne mit den Hauptbahnhöfen Münster und Dortmund. In nur 20 Minuten erreichen Reisende den Dortmunder Hauptbahnhof. Mit täglich 210 Fernzug-Verbindungen befindet sich hier einer der großen ICE-Knotenpunkte Deutschlands.

Hafen: Zwei der größten Kanalhäfen Deutschlands sind Dortmund und Hamm, die im Rahmen des kombinierten Güterverkehrs genutzt werden können. Der nahe gelegenen Hafen des Datteln-Hamm-Kanals in Bergkamen-Rünthe oder der Stadthafen Lünen vollenden die perfekte Wasseranbindung von Werne.

Werne ist auf viele Arten leicht zu erreichen. Ob mit dem Auto, der Bahn oder dem Flugzeug, alle Wege führen nach Werne.



Unternehmensportraits - Werner Firmen stellen sich vor

AB Elektronik GmbH

Klöcknerstraße 4
59368 Werne

Telefon: (02389) 7 88-0
Fax: (02389) 7 88-1 90
E-Mail: info@abelektronik.de
Homepage: www.abelektronik.de

Heute ein anerkannter Partner der Automobilindustrie mit ca. 700 Beschäftigten und 120 Mio. EUR Umsatz. AB Elektronik wurde 1967 als Tochterunternehmen der AB Electronics Ltd. mit Sitz in Großbritannien gegründet. Zunächst wurden Potentiometer für die Unterhaltungsindustrie und später zusätzlich Produkte für die Heizungs- und Regelungstechnik produziert.

Der Einstieg in das Automobilgeschäft gelang 1978 mit einem in Werne entwickelten Überblendregler für Autoradios. Eine Vielzahl an Automobilanwendungen wurde in den Folgejahren mit Sensoren aus Werne abgedeckt, bis 1998 erneut ein Quantensprung mit der Entwicklung eines elektronischen Gaspedals realisiert wurde. Dieses wird seitdem in fast allen Fahrzeugen von Daimler und BMW eingesetzt und im späteren Verlauf auch in Nutzfahrzeuganwendungen wie zum Beispiel in Lastkraftwagen von Mercedes und Scania.

Aktuell werden im Werk I (Klöcknerstraße), Werk II (Feldmark) sowie Werk III (Gewerbepark Baaken) auf ca. 32.000 qm Drehzahlsensoren, Winkelsensoren, Fahrpedalmodule sowie Bedienelemente, Leitplastik Potentiometer und Niveausensoren entwickelt und produziert. In der Entwicklung sind ca. 80 Mitarbeiter mit der

Umsetzung neuester Technologien in innovative Produkte beschäftigt.

Über die Muttergesellschaft, heute die TTelectronics, Großbritannien, gelang 2004 die Positionierung der ersten konzerneigenen Marke: Autopad®. Die Nutzung dieser Technologie bringt entscheidende Vorteile für die in Werne etablierte Produktpalette der Fahrpedalmodule und Winkelgeber. Zudem erschließt sie den für AB Elektronik neuen Markt der Lenksensorik, der weiteres Umsatzwachstum generieren soll.

Hochmoderne Produktionsanlagen und ständig steigende Anforderungen an die logistische Abwicklung führten zu mehreren Gebäudeinvestitionen. Im April 2008 wurde nach nur sechsmonatiger Bauzeit das neue Logistikzentrum mit 6.600 Stellplätzen in Hochregalen eingeweiht. Neue Lagermöglichkeiten für Leergutbehälter und trockene Verladeflächen sowie weitere Büroräume wurden geschaffen. Außerdem gelang es, die Materialversorgung in eine zentrale Position zusammenzuführen und die Wege zu den Verbrauchsorten in der Produktion zu minimieren.

Zu einer positiven Entwicklung kam es auch bei der AB Sachsen GmbH in Klingenberg bei Dresden: 1991 wurde das „Werk Sachsen“ von der

AB Elektronik GmbH übernommen und die Mitarbeiterzahl mit rund 300 Personen mehr als verdoppelt. Gutes Umsatzwachstum und eine Vielzahl neuer Projekte ermöglichten die Erweiterung der Nutzfläche auf insgesamt 8.500 qm. Der Jahresumsatz 2007 betrug 35 Mio. EUR. Hauptumsatzträger sind Trimmer, Potentiometer, Druck- und Temperatursensoren sowie Bedieneinheiten für den PKW-Innenraum. Für beide Standorte werden Praktika bzw. Diplomantenstellen angeboten.



Böcker AG

Lippestraße 69
59368 Werne

Telefon: (02389) 7 98 9-0
Fax: (02389) 7 98 9-164
E-Mail: info@boecker-group.com
Homepage: www.boecker-group.com

Als kleiner Schmiedebetriebsbetrieb 1958 in einer angemieteten Scheune gegründet – hat sich das Unternehmen in den vergangenen 50 Jahren zu einem der führenden Hersteller in der Kran- und Aufzugsbranche entwickelt. Kein anderes Unternehmen am Markt bietet eine ähnlich ganzheitliche Produktpalette vom Aluminiumkran über Schräg- und Senkrechtzüge bis hin zur Bauwinde. Stammsitz des Unternehmens ist das westfälische Werne, wo sich an der Lippestraße Produktion, Verwaltung und Service auf einer Fläche von ca. 66.000 m² etabliert haben.

Dabei ist der Erfolg in den ersten Jahren der Unternehmensgeschichte maßgeblich auf die Schrägaufzüge zurückzuführen. Die legendären Dachdeckerzüge haben den Ruf des Unternehmens geprägt wie kein zweites Produkt. Im Laufe der Zeit entwickelte Böcker diese innovative Technologie kontinuierlich weiter und brachte bald auch Möbelaufzüge mit entsprechenden Pritschen auf den Markt, die sich ebenfalls schnell durchsetzten.

In der Krantechnik ist Böcker seit knapp 20 Jahren aktiv. Seit der Präsentation des ersten Autokrans im Jahre 1989 wurde die Produktpalette an Auto- und Anhängerkränen weiter ausgebaut, so dass man inzwischen

auf eine erfolgreiche Geschichte zurückblicken kann.

Im Bereich der vertikalen Bauaufzüge schöpft das Unternehmen seine Kraft aus der Erfahrung eines halben Jahrhunderts. Diese Geräte gehören mittlerweile zu den hochwertigsten Produkten auf dem Markt, die vor allen Dingen durch ihre intelligente Steuerungstechnik auch unter extremsten Bedingungen glänzen. Daneben gehören auch mastgebundene Industrielifte für den stationären Einsatz an Industrieanlagen sowie Mauer- und Greiftechnik fest zum Produktprogramm von Böcker. Die unter dem Markennamen ALP Lift bekannten Personen- und Lastenlifte sind seit Jahren beim Heben von Lasten bzw. bei den unterschiedlichsten Montagearbeiten unverzichtbar.

Böcker arbeitet mit starken Partnern aus über 30 Ländern zusammen und unterhält darüber hinaus eigene Niederlassungen in Frankreich, Belgien, den Niederlanden und der Schweiz. Daneben bleibt der Heimatmarkt Deutschland einer der wichtigsten Absatzmärkte. Mit Niederlassungen in Kassel, Leipzig, Karlsruhe und München sowie einem Vertriebsnetz von etwa 150 Baumaschinenhändlern gewährleistet die Böcker-Gruppe eine optimale Betreuung aller Kunden in Deutschland.

Das Unternehmen ist nach DIN EN ISO 9001 ff zertifiziert. In der gesamten Gruppe arbeiten über 350 Mitarbeiter mit vollstem Engagement am weiteren Erfolg des Unternehmens. Sie bilden die Basis dafür, dass der Erfolg der vergangenen 50 Jahre sich auch in Zukunft fortsetzen wird.



Hörmann KG Werne

Brede 2
59368 Werne

Telefon: (02389) 79 75-0
Fax: (02389) 79 75-99 92 00
Homepage: www.hoermann.de

Als Spezialist von Zargen ist das Unternehmen in Werne eines von 23 Werken der Hörmann-Gruppe. Seit 1972 fertigen auf insgesamt 24 000 m² Lager- und Produktionsfläche derzeit 175 Mitarbeiter Stahlzargen aus feuerverzinktem Feinblech. Jährlich verlassen rund 350 000 Stück das Werk.

Mit jahrzehntelanger Erfahrung geht Hörmann auf die Wünsche seiner Kunden ein und realisiert auch individuelle Lösungen am Bau. Das breite Programm für gefälzte und stumpfe Türblätter eröffnet variantenreiche Gestaltungen. Darüber hinaus werden Zargen in Edelstahl und in brillanten Sonderfarben oder mit speziellen Bandsystemen und Dämpfungsprofilen geliefert. Zahlreiche Sonderausstattungen sorgen für mehr Komfort und Sicherheit. Als Zargen-Spezialist fertigt Hörmann auch Durchblickfenster für verschiedene Anforderungen, zum Beispiel Wärmedämmung, Schallschutz, Strahlenschutz und feuerhemmende oder feuerbeständige Verglasungen. Sie werden als Einfach- oder Mehrfachelemente für mehr Licht- und Sichtkontakt eingesetzt, beispielsweise zwischen Betriebsbüro und Produktion, Lager und Versand sowie Verwaltungstrakten und Technikbereichen.

Genauso wichtig wie computer-gestützte Fertigungsanlagen sind die Mitarbeiter: Im Produktionsablauf, bei Kontrollaufgaben und im Logistikbereich garantieren sie den hohen Qualitätsstandard. Die fachgerechte Montage der Zargenelemente wird durch erfahrene Monteure und geschultes Fachpersonal der Hörmann-Partner ausgeführt.

Im Bereich Tore, Türen, Zargen und Antriebe ist die Hörmann-Gruppe Europas größter Anbieter. Erreicht wurde dies durch jahrzehntelanges, stetiges Wachstum eines Familienbetriebes im Zeichen von Innovation, Qualitätsgarantie und Kundennähe. Die Hörmann KG wird bereits in der dritten und vierten Generation vom Enkel und den Urenkeln des Firmengründers geleitet.

Raumsparende, sich senkrecht öffnende Sectionaltore für Garagen sowie für Industrie- und Gewerbebauten leiten in den 60er Jahren eine zukunftssträchtige Entwicklung ein. Die Firma beginnt, über die Grenzen des Stammhauses in Steinhagen hinaus zu wachsen. Die Produktpalette erweitert sich stetig: Sie umfasst heute Feuer-schutz- und Mehrzwecktüren, Fall- und Schiebetore, Haustüre, Tor- und Fenstersysteme sowie Tor-Antriebe.

Seit Mitte der 60er Jahre sind in Deutschland und Belgien zehn Produktionsbetriebe entstanden. Dem Unternehmen gehören insgesamt über 5.500 Mitarbeiter an. Der Gesamtumsatz beträgt über eine Mrd. Euro. Ein fein gesponnenes Netz von mehr als 50 eigenen Niederlassungen und zahlreichen Vertragshändlern in mehr als 30 Ländern garantiert dem Kunden kurze Wege



Klinge Paperwerke GmbH & Co. KG

Brede 1
59368 Werne

Telefon: (02389) 79 73-0
Fax: (02389) 30 81
E-Mail: werne@klinge.com
Homepage: www.klinge.com

Seit rund einem Jahrhundert ist das Familienunternehmen Klingele Hersteller von Verpackungen aus Wellpappe. Inzwischen hat sich die Klingele-Gruppe zu einem der führenden europäischen Hersteller von Verpackungen aus Wellpappe etabliert. Das 1920 gegründete Unternehmen – das heute in der dritten Generation von Dr. Jan Klingele geführt wird – ist mit seinen vier Wellpappenwerken und seiner Papierfabrik in Deutschland sowie weiteren Werken in Spanien und den Niederlanden europaweit vertreten. Die hierdurch erreichte Markt- und Kundennähe fördert kundenspezifische Verpackungslösungen, angefangen von der Beratung und Ideenfindung bis zur Produktion.

Als erster Wellpappenhersteller in Deutschland hat Klingele die komplette Datenverarbeitung in allen fünf deutschen Betriebsstätten auf SAP R/3 umgestellt. Die speziell auf die Bedürfnisse der Wellpappenbranche adaptierte Softwarelösung informiert zu jedem beliebigen Zeitpunkt exakt über die Kundenaufträge, den Produktionsstatus und die Lagerbestände. Darüber hinaus ist die gesamte Klingele Gruppe nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert. Die Werke Delmenhorst und Hilpoltstein zusätzlich nach DIN EN ISO 14001, letzteres außerdem nach EMAS.

Mit kontinuierlichen, zielgerichteten Investitionen hat sich Klingele gut aufgestellt. Das umfassende Investitionsprogramm von 200 Millionen Euro in den letzten acht Jahren beinhaltet nicht nur die Erweiterung der Produktionsgebäude und die Aufstellung neuer Maschinen, sondern darüber hinaus auch umfangreiche Projekte im Bereich Personalentwicklung und -qualifizierung. Damit ist das Familienunternehmen gut gerüstet, um zukünftige Herausforderungen zu meistern. Unterstützt wird dies zusätzlich durch eine europäische Allianz – Blue Box Partners. Diese Allianz besteht neben der Klingele-Gruppe aus drei weiteren Unternehmen der Wellpappenbranche. Dadurch ist eine europaweite Abdeckung des Marktes gewährleistet, denn für das, was Klingele verpacken kann, gibt es keine Grenzen.

Das Wellpappenwerk Werne wurde 1968 erbaut und ist durch Erweiterungen bis heute auf eine Produktionsfläche von über 35.000 m² angewachsen. Das Werk beschäftigt derzeit ca. 190 Mitarbeiter und erreicht einen Jahresumsatz von knapp 50 Millionen Euro. Von hier aus werden mit Wellkisten, Stanzverpackungen und hochwertigen Spezialverpackungen der Westen Deutschlands sowie die Benelux-Länder beliefert. Mit Know-how und entsprechender Produktionstechnik geht Klingele auf individuelle

Kundenwünsche ein.

Ständige Innovationen und Investitionen verstärken die Marktpräsenz und ermöglichen ein flexibles Reagieren auf die jeweilige Marktsituation. Getreu dem Motto „mit Tempo, Technik und Teamwork“ wird das Familienunternehmen Klingele auch in Zukunft auf zwei Stärken bauen: zum einen auf die flachen Hierarchien in einer übersichtlichen Struktur, zum anderen auf die Offenheit gegenüber neuen Märkten und Ideen. Beide Stärken kommen bei Klingele aus einer Tradition, die immer eine Chance zur Veränderung wahrnahm.



UNIFERM GmbH & Co. KG

Brede 4
59368 Werne

Telefon: 023 89 / 79 78-0
Fax: 023 89 / 79 78-280
E-Mail: info@uniferm.de
Homepage: www.uniferm.de

Der Hersteller von Bäckerei-Rohstoffen und größter Backhefe-Produzent Deutschlands hat Tradition: UNIFERM entstand 1975 durch den Zusammenschluss mehrerer Hefefabriken. Eine davon war die Firma Moormann in Werne, die 1737 gegründet wurde. Ein Produkt, die Würfelhefe „Dr. Moormanns Frisch-Backhefe“, – heute „UNIFERM Frisch-Backhefe“ – hat sich bis heute als starke Hefe-Marke auch im Lebensmitteleinzelhandel etabliert.

UNIFERM ist mit 350 Mitarbeitern und ca. 100 Mio. EUR Umsatz ein national und international arbeitender Anbieter von Bäckerei-Rohstoffen. UNIFERM besitzt zwei Produktionsstandorte: In Werne befinden sich die Verwaltung und die Backmittelproduktion; in Monheim am Rhein wird die Backhefe produziert.

Durch kontinuierliches Wachstum und Ausweitung des Produktprogramms ist UNIFERM heute eine der ersten Adressen für Bäckerei-Rohstoffe. Zum Sortiment zählen Backhefen, Butterbackfette, Backmittel, Sauerteig-Rohstoffe und Trennmittel für die moderne Bäckerei.

Zur Belieferung der Kunden fahren über 50 eigene Kühlwagen mehr als fünf Millionen Kilometer pro Jahr. Zehn regionale Kühllager in ganz Deutschland garantieren frische Produkte für Bäcker und Konditoren.

UNIFERM versteht sich mit wachsender Größe als ein Unternehmen im Aufbruch. So wurde ein Qualitätsmanagement-System aufgebaut und im Rahmen der Organisationsveränderung auch die Belegschaft aktiv einbezogen. Ein Bestandteil des Management-Systems ist beispielsweise die Qualifizierung und Entwicklung von Mitarbeitern, um auch in Zukunft im Wettbewerb bestehen zu können.



RWE Power Aktiengesellschaft

Kraftwerke Region Ost
Hammer Str. 2
59368 Werne

Telefon: (02389) 73-0
Fax: (02389) 73-22 06
Homepage: www.rwepower.com

Im Stockumer Gersteinwerk wird mit einem Mix aus Kohle und Gas Strom erzeugt. Diese Kombination soll helfen, als zukunftsweisende technische Innovation einseitige Risiken und Unabhängigkeiten zu vermeiden, so lange regenerative Energieformen noch nicht in größerem Umfang genutzt werden können. Die technische Auslegung des Kraftwerkes garantiert trotz der Größe ein hohes Maß an Flexibilität. So sind zum Beispiel die vier Erdgasblöcke innerhalb kürzester Zeit zu- und abzuschalten. In Spitzenlastzeiten dienen sie als Leistungsreserve und als Abrufreserve bei Kraftwerksausfällen. Der Kohle-Kombiblock arbeitet mit modernster Kohle- und Gastechologie: Die Gasturbine produziert in Kraftwärmekopplung Strom. Ihre Abwärme wird dem Kessel als Nutzwärme zugeführt und der im Abgas noch vorhandene Sauerstoff zur Verbrennung der Kohle genutzt. Traditionell war das Gersteinwerk ein Kohlekraftwerk. 1913 erfolgte der erste Spatenstich und 1917 die Inbetriebnahme des Kraftwerkes. Von den umliegenden Zechen wurde das Kraftwerk auf der Schiene mit Brennstoff versorgt.

Die alten Kohleblöcke sind längst nicht mehr in Betrieb: 1972/73 nahmen vier Erdgaskombiblocke mit je 420 Megawatt Leistung den Betrieb auf und im Jahr 1984 ging nach langjährigen Vorarbeiten auch der 770-Megawatt-Kohle-Kombiblock ans Netz. 112 Megawatt dieser Leistung werden von der erdgas-befeuerten Gasturbine erzeugt, den weitaus größten Teil von 658 Megawatt aber leistet die Dampfturbine hinter dem kohle-befeuerten Kessel. Der größte Teil des Stromes aus dem Gersteinwerk wird mit Kohle erzeugt. Dafür sind täglich ca. 4500 Tonnen dieses Brennstoffes nötig. Mittlerweile kommt die Kohle auch per Schiff an. Der Kühlwasserkreislauf im Kraftwerk benötigt von außerhalb nur das Verdunstungswasser, das aus dem Datteln-Hamm-Kanal kommt. Die Abwässer durchlaufen eine eigene Kläranlage, bevor sie wieder kontrolliert in die Lippe geleitet werden.

Der Standort Gersteinwerk ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in der Region. Er sichert die Arbeitsplätze von rund 230 eigenen Mitarbeitern sowie weitere bei zahlreichen Zulieferfirmen und Dienstleistern. Außerdem bietet der Standort interessante Ausbildungsplätze für junge Menschen.



Gewerbegebiete - Übersicht

Hier finden Sie eine Übersicht der Gewerbe- und Industriegebiete sowie deren Lage im Stadtgebiet. Die Autobahn A1 ist über Umgehungsstraßen und zwei Autobahnanlüsse von jedem Gewerbegebiet schnell erreichbar.



Nordlippepark



Fürstenhof



Autohof A1



Wahrbrink



Brede



Gewerbepark Zeche



Klöcknerstr. / Lippestr.

Zahlen und Fakten - Adressen, die zählen

Für die Wirtschaftsförderung ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit und Kooperation mit Unternehmen, Behörden, Kammern, Arbeitsverwaltungen und anderen regionalen Wirtschaftsförderungseinrichtungen selbstverständlich.

Hier finden Sie eine Auswahl an Institutionen:

Wirtschaftsförderung Werne

Carolin Brautlecht
Konrad-Adenauer-Platz 1
59368 Werne
Tel. (0 23 89) 71-5 55
Fax (0 23 89) 71-6 92
E-Mail: c.brautlecht@werne.de
Homepage: www.werne.de

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Unna mbH

Tel. (0 23 03) 25 10 40
Fax (0 23 03) 27 14 90
Friedrich-Ebert-Str. 19
59425 Unna
E-Mail: post@wfg-kreis-unna.de
Homepage: www.wfg-kreis-unna.de

Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie NRW

Haroldstraße 4
40213 Düsseldorf
Tel.: (0211) 8 37-02
Fax: (0211) 8 37-22 00
E-Mail: infoline@go.nrw.de
Homepage: www.wirtschaft.nrw.de

NRW.INVEST GmbH

Völklinger Str. 4
40219 Düsseldorf
Tel.: (0211) 1 30 00-0
Fax: (0211) 1 30 00-154
E-Mail: nrw@nrwinvest.com
Homepage: www.nrwinvest.com

Industrie und Handelskammer zu Dortmund

Märkische Straße 120
44141 Dortmund
Tel.: (0231) 5417-0
Fax: (0231) 5417-109
E-Mail: info@dortmund.ihk.de
Homepage: www.dortmund.ihk24.de

Handwerkskammer Dortmund

Reinoldstraße 7 - 9
44135 Dortmund
Tel.: (0231) 5493-0
Fax: (0231) 5493-116
E-Mail: info@hwk-do.de
Homepage: www.hwk-do.de

Kreishandwerkerschaft Hellweg

Nordring 12
59423 Unna
Tel.: (02303) 2 50 54-0
Fax: (02303) 1 26 91
E-Mail: info@kh-hellweg.de
Homepage: www.kh-hellweg.de

Agentur für Arbeit Hamm Geschäftsstelle Kamen

Ostring 19
59174 Kamen
Tel.: (01801) 555 111 (Arbeitnehmer)
Tel.: (01801) 66 44 66 (Arbeitgeber)
E-Mail: kamen@arbeitsagentur.de
Homepage: www.arbeitsagentur.de

ARGE Kreis Unna Job Center Werne

Bahnhofstr. 8
59368 Werne
Tel.: (02389) 71-0
E-Mail: stellen@arge-sgb2.de
Homepage: www.arge-kreis-unna.de

Kreisverwaltung Unna

Friedrich-Ebert-Str. 17
59425 Unna
Tel.: (02303) 27-0
Fax: (02303) 27-16 99
E-Mail: pk@kreis-unna.de
Homepage: www.kreis-unna.de

Einzelhandelsverband Westfalen-Mitte e.V.

Prinz-Friedrich-Karl-Str. 26
44135 Dortmund
Tel.: (0231) 5 77 95-0
Fax: (0231) 52 10 90
E-Mail: info@ehv-westfalen-mitte.de
Homepage: www.ehv-westfalen-mitte.de

Finanzamt Lüdinghausen

Bahnhofstr. 32
59348 Lüdinghausen
Tel.: (02591) 930-0
Fax: (0800) 100 926 75 333
Homepage: www.finanzamt-luedinghausen.de

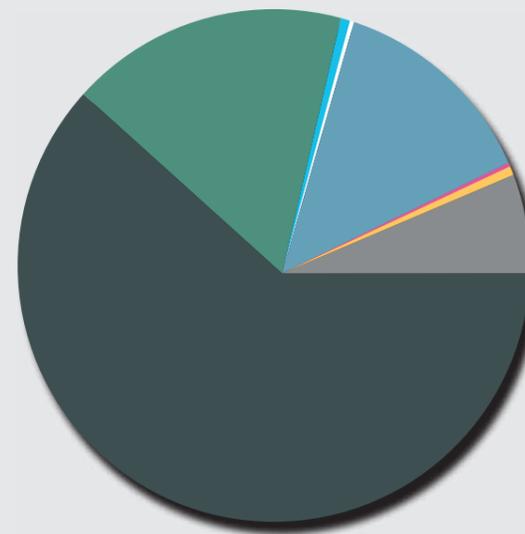


Steuerhebesätze 2008

Grundsteuer A	380 v.H.
Grundsteuer B	405 v.H.
Gewerbsteuer	445 v.H.

Fläche und geographische Daten

Fläche gesamt.....	76,08 km ²
max. Nord-Süd-Ausrichtung	7,80 km
max. West-Ost-Ausrichtung	13,00 km
Länge der Stadtgrenze	50,50 km
max. Höhenlage	104,00 m NN
min. Höhenlage	52,00 m NN



Gebäude- und Freifläche	10,18 qkm
Betriebsfläche	0,11 qkm
Erholungsfläche	0,60 qkm
Verkehrsfläche	4,68 qkm
Landwirtschaftsfläche	46,78 qkm
Wald	12,66 qkm
Gewässer	0,40 qkm
Andere Nutzung	0,22 qkm

(Quelle: Fachbereich Vermessung und Kataster des Kreises Unna, 2007)

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Arbeitsplätze in der Stadt Werne.....	7.776
Männlich	4.160
Weiblich	3.616
Vollzeit	6.330
Teilzeit	1.446
Beschäftigte am Wohnort	9.682

(Beschäftigte mit Wohnsitz in Werne, die in Werne und außerhalb arbeiten)

(Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW Düsseldorf)

Bevölkerung

Männlich	15.497	49%
Weiblich	16.337	51%
Deutsche	30.295	95%
Ausländer	1.539	5%
Gesamt	31.834	

(Quelle: Einwohnerzahlen nach Auswertung durch den Aufgabenbereich Datenverarbeitung der Stadt Werne, Stichtag 31.12.2007)

Altersstruktur

0- 9 Jahre.....	2.743	9%
10-19 "	3.694	12%
20-29 "	3.470	11%
30-39 "	4.072	13%
40-49 "	5.441	17%
50-59 "	4.581	14%
60-69 "	3.478	11%
über 70 "	4.355	14%
Gesamt	31.834	

(Quelle: Einwohnerzahlen nach Auswertung durch den Aufgabenbereich Datenverarbeitung der Stadt Werne, Stichtag 31.12.2007)



Gewerbe und Dienstleistungen

Von der Industriebranche ...

Beispiele für eine erfolgreiche Umgestaltung brachliegender Flächen sind auf dem ehemaligen Zecheengelände in Werne zu finden. Hier sind moderne Büro- und Lagerflächen entstanden: Das historische Verwaltungsgebäude und zahlreiche Hallen sind jetzt mit neuem Leben und neuen Ideen gefüllt. Einen Schwerpunkt bilden dabei Unternehmen aus dem Logistik-/Dienstleistungsbereich sowie ein Betrieb, der sich auf das Recycling von Kunststoffen spezialisiert hat.

Auf dem stillgelegten Gelände eines ehemaligen Maschinenbauproduzenten entstand der moderne Gewerbepark „Baaken“ mit innovativen Unternehmen, der heute Arbeitsplätze für 200 Menschen bietet. Auf dem 2007 neu eröffneten Gelände sind bislang leer stehende Industriehallen mit neuem Leben gefüllt.

Unternehmen und Einrichtungen verschiedener Sparten über Dienstleistung, Handwerk, Lager- und Produktion haben in der einstigen Industriebranche ein neues Zuhause gefunden.

...zum High-Tech-Standort

Ein Unternehmen, das sich als technischer Eventdienstleister spezialisiert hat, gestaltet die technische Umsetzung von Messen, Veranstaltungen und Konzerten. Reichlich Platz bieten die Hallen für Bühnenaufbauten, Deko-, Licht- und Beschallungsmaterial. Konzerttourneen nationaler und internationaler Stars werden von Werne aus geplant und technisch umgesetzt.

Hier befindet sich auch der Firmensitz eines Softwareunternehmens, das mit seinen Software- und Web-Entwicklungen den internationalen Markt bedient.

Unternehmen, die sich auf Mess- und Regeltechnik spezialisiert haben sind in Werne gut vertreten:

Mit Klemmen, Federkontakten, Temperatursensoren und –messtechnik, Lichtschranken oder Thermoelementen – hier ist Präzision gefragt. Als „global player“ sind die meisten Betriebe mit ihren Produkten weltweit vertreten.

Guter Branchenmix - Mischen Sie bei uns mit!

Die Wirtschaft in Werne zeichnet sich aus durch Unternehmen mit einem breiten Branchenmix: Kran- und Aufzugstechnik, Sensoren für die Automobil-Industrie, Stahlzargen, Verpackung aus Wellpappe, Produktion von Backmitteln oder Dachbaustoffen – das sind nur Beispiele, die für die Vielfalt an Unternehmen in Werne stehen.

Die bestehende Infrastruktur ist ein weiterer Vorteil: Viel Know-how ist hier bereits ansässig. Neu ansiedelnde Unternehmen können auf diese Infrastruktur zurückgreifen und finden in Werne die nötigen Partner. Das spart Zeit, weite Wege und Kosten beim Aufbau eines Betriebsstandortes. Bereits ansässige Unternehmen wissen das Angebot der Betriebe vor Ort zu schätzen und nutzen dieses erfolgreich.

Neben einer Vielzahl namhafter Unternehmen und einem breiten Mittelstand findet man in Werne auch zahlreiche Handwerksbetriebe, die Ausbildungsplätze anbieten.



Bildung und Beruf

Mit einer guten Ausbildung fängt alles an und das schon von Klein auf: Werne verfügt über ein gutes Angebot an Kindertageseinrichtungen, die sich der Aufgabe einer optimalen Förderung und Entwicklung von Kindern mit hohem Engagement verschrieben haben. Die Zahl der Ganztagsplätze in Kindertageseinrichtungen und Schulen wird kontinuierlich erhöht und das Angebot für die Nachmittagsbetreuung bedarfsgerecht weiter ausgebaut.

Mit fünf Grundschulen, einer Hauptschule, einer Realschule, zwei Gymnasien, einer Sonderschule und einem Berufskolleg ist das Schulsystem voll ausgebaut. Innovative Schulkonzepte, sowohl im Elementarbereich als auch in den weiterführenden Schulen, fördern Kinder und Jugendliche ganzheitlich und ermöglichen jeden Schulabschluss am Ort. Gute Konzepte und Modelle an den weiterführenden Schulen erleichtern den Einstieg von Jugendlichen in das Berufsleben.

Werne – idealer Standort für technische Berufsausbildung

Das Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg bietet die komplette Bandbreite der technisch orientierten Bildungsgänge für knapp 1.700 Schülerinnen und Schüler an. Berufliche Aus- und Weiterbildung ist hier in Voll- und Teilzeitform möglich in den Bereichen:

- Berufsorientierung und -grundbildung,
- Berufsausbildung im dualen System,
- Assistentenausbildung,
- Berufliches Gymnasium,
- Weiterbildung (Fachoberschule und Fachschule).

Durch seine Berufskollegs ist der Kreis Unna mit insgesamt 3.000 vollzeitschulischen Ausbildungsplätzen größter Ausbilder im Kreisgebiet. Neben der dualen Ausbildung in Zusammenarbeit mit den Unternehmen stehen auch am Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg jährlich rund 200 Ausbildungsplätze zur Verfügung, die verschiedene technische Berufsabschlüsse mit der Fachhochschulreife oder Allgemeinen Hochschulreife kombinieren. Ein neuer Bildungsgang Informatik Schwerpunkt Multimedia wurde eingerichtet, der auch verstärkt Mädchen für eine technische Ausbildung begeistert. Die Berufsabschlüsse der Vollzeitform befähigen gleichzeitig zum weiteren Studium an einer Fachhochschule, Gesamthochschule oder Universität. Überhaupt bietet die Kombination von technischer Ausbildung und Hochschulreife, die hier in vielen Ausbildungsgängen möglich ist, das ideale Rüstzeug für eine anschließende Berufstätigkeit, ein erfolgreiches Studium oder eine weitere Berufsausbildung.

Studieren im Kreis Unna

Die günstige Lage zwischen den Hochschulstandorten Münster, Dortmund, Hamm, Bochum und Hagen bietet ideale Voraussetzungen für Studium und berufliche Weiterbildung. Auch der Kreis Unna verfügt über kurze und direkte Wege zum Studium:

Die Hessische Berufsakademie bietet Studienabschlüsse in den Fachrichtungen Handelsbetriebslehre, Maschinenbau, Mechatronik und Logistik an. Der Vorteil des Studienangebots liegt in der Kombination aus betrieblicher Tätigkeit und Studium. Die Bewerber absolvieren ihr Studium und lernen in der Praxis bei einem heimischen Unternehmen. In Hamm bieten die Business School mit einem betriebswirtschaftlichen Verbundstudium und die private Fachhochschule SHR (Spezialisierung auf Logistik und Gesundheit) ein weiteres Sprungbrett für den beruflichen Einstieg. Die Universität Dortmund hat sich den technischen Schwerpunkt gesetzt und verfügt über den größten Informatik-Fachbereich Deutschlands. Die Universität Münster deckt insbesondere die geisteswissenschaftlichen Fächer ab.

Umfangreiche Angebote in der Erwachsenenbildung bieten darüber hinaus die Familienbildungsstätte und die Volkshochschule in Werne. Eine große Stadtbücherei mit 50.000 Medieneinheiten vervollständigt das Bildungsangebot.



Wohnen und Leben

Werne bietet als Wohn- und Wirtschaftsstandort die idealen Voraussetzungen zum Arbeiten, Leben und Wohlfühlen. Als „Stadt der kurzen Wege“ schätzen die meisten Bewohner eine schnelle Erreichbarkeit der öffentlichen Einrichtungen und Einkaufsmöglichkeiten. Radfahrern stehen gut ausgebaute Radwege zur Verfügung.

Der historische Stadtkern verfügt über außergewöhnliche städtebauliche und architektonische Qualitäten – hier ist die Stadtgeschichte noch spürbar und begehbar. Werne ist Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft „Historische Stadtkerne in Nordrhein-Westfalen“ – ein Privileg, das keiner anderen Stadt in der Region zuteil wird. Die umliegenden Städte können mit der Bahn oder dem Bus regelmäßig und schnell erreicht werden.



Vorbild für (umwelt-)freundliches Wohnen

Die Erschließung neuen Wohnraums im Rahmen der städtebaulichen Entwicklung wird kontinuierlich umgesetzt. Zurzeit entstehen in unmittelbarer Stadtnähe zwei attraktive Wohngebiete: die Wohnparks an der Hustebecke mit etwa 120 und an der Weihbachaue mit rund 150 Wohneinheiten.

Ein Beispiel für die Nutzung erneuerbarer Energien im Wohnungsbau ist eine mit Erdwärme beheizte Siedlung. Das Baugebiet Fürstenhof in Werne spielt eine Vorreiterrolle bei der Nutzung von Erdwärme: 130 Häuser werden mit Wärme aus der Erde beheizt und so rund 125 Tonnen CO₂ jährlich eingespart.

Kinder sind unsere Zukunft

Gerade für Familien bietet die Stadt Werne einen optimalen Lebensraum. Eine gut ausgebaute Kinderbetreuungslandschaft mit familienfreundlichen Elternbeiträgen in Bezug auf Tagespflege, Kindertageseinrichtungen und flächendeckende Ganztagsbetreuung in Grundschulen ermöglicht Kindern und Jugendlichen ein gutes Aufwachsen. Durch die vielfältige Schullandschaft können Kinder an ihrem Wohnort zur Schule gehen und so alle Vorteile eines funktionierenden Sozialraumes nutzen.

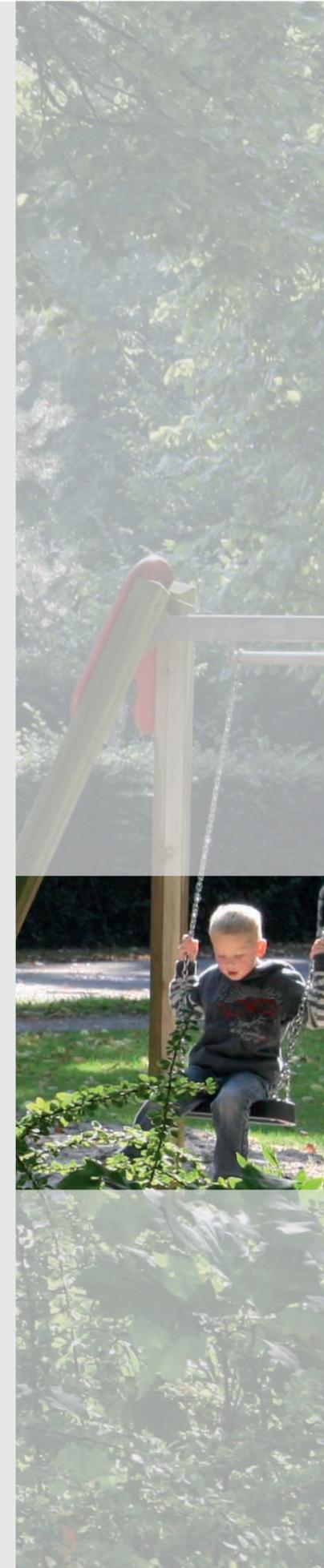
Das „Familiennetz Werne“, ein innovatives Konzept für alle Werner Familien unter dem Dach der Stadt Werne, ist Ansprechpartner für alle Themen rund um Freizeitgestaltung, Bildungs-, Förderungs- sowie Betreuungsmöglichkeiten. Als Treffpunkt mit Abenteuerspielplatz und Veranstaltungszentrum stellt das Familiennetz mit seinen Kooperationspartnern umfassende Unterstützungsmöglichkeiten mit einem schnellen Zugang für Kinder, Jugendliche und Familien sicher.

Auch die Angebote für Jugendliche sind vielfältig: Ein ausdifferenziertes Vereinsleben, insbesondere im Sportbereich sowie Kino, Jugendzentren mit offenen Angeboten, Beachvolleyballfeld und Skateranlage sind nur einige Beispiele.

Seit über 40 Jahren ist die Familienbildungsstätte in Werne aktiv. Neben einem umfangreichen Kursprogramm für Kinder, Jugendliche und Familien, findet man hier auch Betreuungsangebote für Kleinkinder.

Flexible Wohnkonzepte im Alter

Aber auch die immer älter werdenden Mitbürger lassen wir nicht aus dem Blick: Häusliche Pflegedienste sichern den Wunsch vieler Pflegebedürftiger, möglichst lange in den eigenen vier Wänden wohnen zu können. Konzepte für betreutes Wohnen mit integrierten Arztpraxen unterstützen die Selbständigkeit und geben ein hohes Maß an Sicherheit. Altenheime und Seniorenresidenzen bieten individuelle Möglichkeiten zum Wohnen im Alter. Auch im Bereich der Kurzzeitpflege gibt es gute Betreuungsmöglichkeiten. Sie gewährleisten eine optimale Pflege und entlasten die Angehörigen, insbesondere in der Urlaubszeit.



Gesundheit und Erholung

Im Bereich Gesundheitswesen steht das St.-Christophorus-Krankenhaus Werne an erster Stelle. Nach dem Motto „Für Menschen, mit Menschen“, setzt sich das Krankenhaus seit 150 Jahren für die Gesundheit der Menschen ein. Neben der Grundversorgung setzt das Krankenhaus auf folgende Schwerpunkte: Lungenheilkunde, Kardiologie, Wirbelsäulenchirurgie und Orthopädie (künstlicher Ersatz von Knie und Hüftgelenken).

Der Bau eines sechsten Operationsaals war nötig, um den Ansturm auf die chirurgischen Abteilungen zu bewältigen. Insbesondere überregionale Patienten verzeichnet das Krankenhaus in den letzten Jahren. Die Umstrukturierungen und Sanierungen haben sich gelohnt: Das Werner Krankenhaus liegt im Klinikführer Rhein-Ruhr 2008/2009 unter den Top Ten von 75 Krankenhäusern. Überdurchschnittlich gute Noten gab es im Bereich Zufriedenheit der Patienten mit Ärzten und Pflege. Die St.-Christophorus-Stiftung als Träger vom Krankenhaus, Kindergärten, Pflegediensten und den Angeboten zur Ganztagsbetreuung in Schulen zählt zu den größten Arbeitgebern in Werne.

Dass sich das Krankenhaus immer wieder neuen Herausforderungen stellt, wird deutlich durch die Kooperation der Krankenhäuser von Werne und Lünen. Jährlich können an die 29.000 Patienten in über 800 Betten behandelt werden und so eine optimale Betreuung vor Ort finden.

Eine Vielzahl niedergelassener Haus- und Fachärzte, Apotheken und zahlreiche medizinische Dienstleistungen stellen eine gute gesundheitliche Versorgung sicher.

Die Erhaltung der Gesundheit steht natürlich an erster Stelle: Beliebter Treffpunkt für die Naherholung ist der Stadtpark mit Gradierwerk und einem Stadtsee sowie das nahe gelegene Natur-Solebad mit einem großzügigen Freigelände, einer gepflegten Saunalandschaft, Hallenbad und attraktiven Wellness-Angeboten. Rund 530.000 Gäste pro Jahr besuchen die Werner Badeeinrichtung. Hier lässt es sich in warmer Natursole zu jeder Jahreszeit aktiv entspannen.



Kultur und Sport

Das kulturelle Angebot für Groß und Klein ist sehr vielfältig: Vom Mai bis September lockt die auf Kindertheater spezialisierte Freilichtbühne zu Open-Air-Aufführungen im Stadtpark von Werne. Das stufenförmig angelegte Halbrund bietet rund 1.100 Besuchern Platz. Kindgerechte Stücke und das Einbeziehen der Zuschauer sind die Stärken dieser Freilichtbühne.

Das kulturhistorische Karl-Pollender-Stadtmuseum beherbergt auf vier Etagen die Vor- und Frühgeschichte, das Mittelalter und die Stadtgeschichte von Werne. Mit wechselnden Ausstellungen, zahlreichen Sonderthemen, Stadtführungen und Angeboten für Kinder zählt es zu den meist besuchten Museen im Kreis Unna.

Größte Kirmes an der Lippe

Jedes Jahr im Oktober lockt Sim-Jü – der Simon-Juda-Markt, Wernes bekanntes Volksfest, hunderttausende Besucher aus dem Umland an. Ein besonderes Highlight, bei dem vier Tage lang der Ausnahmezustand herrscht. Seinen Ursprung findet der Markt in der Verleihung des Marktrechtes von 1362 – heute ist es die größte Kirmes an der Lippe und ein großer Publikumsmagnet. Mit dem traditionellen Vieh- und Krammarkt am vierten Tag endet der Markt.

Das kulturelle Angebot ist sehr breit gefächert und deckt neben einigen Großveranstaltungen auch viele Konzerte, Theater, Ausstellungen, Straßen- und Kleinkunstveranstaltungen ab. Eine besondere Kulisse für viele Veranstaltungen bieten der historische Marktplatz und der St.-Christophorus-Kirchplatz mit seinen umliegenden Wärmehäuschen im Fachwerkstil. Er dient als Ort der Begegnung für besondere Veranstaltungen wie beispielsweise den Weihnachtsmarkt, den jährlich stattfindenden Familien-Trödelmarkt, der sich durch die ganze Stadt erstreckt oder für die Gourmet-Veranstaltung „Werne à la carte“, bei dem heimische Köche die Gäste mit Spezialitäten aus ihrer Küche verwöhnen.

Sportlich Aktive finden ein breit gefächertes Angebot: Reiten, Tennis, Golf, Radfahren, Rudern, Schwimmen, Leichtathletik und diverse Ballsportarten können direkt vor der Haustür ausgeübt werden. Ein dichtes Netz von Sportvereinen deckt vom Breiten- bis zum Leistungssport ein großes Spektrum für Jung und Alt ab. Generell wird in Werne das Vereinsleben sehr groß geschrieben: Die Bürger engagieren sich in ihren Vereinen.

Einkaufen und Freizeit

Lage und Tradition machen aus Werne einen typischen Ort des Münsterlandes. Statt eintöniger Uniformität punktet Werne mit Vielfalt und Atmosphäre seines historischen Stadtkerns. Von den rund 100 Baudenkmalern der Stadt liegen allein 60 in diesem Zentrum. Die Fußgängerzone besticht durch die historischen Gebäude, den zentralen Marktplatz mit einem breitgefächerten gastronomischen Angebot und den kurzen Wegen. Überwiegend inhabergeführter Einzelhandel bietet jenseits der Massenware Produkte mit gutem Preis-/ Leistungsverhältnis und hoher Qualität. Ein Einkaufszentrum, zentral gelegen am Busbahnhof und Stadthaus, ergänzt das Angebot mit einem breit gefächerten Sortiment von über 50.000 Artikeln des täglichen und mittelfristigen Bedarfs.

Nach dem Einkaufen und Bummeln bieten sich viele Einkehrmöglichkeiten: Restaurants mit internationaler Küche oder westfälischen Spezialitäten sowie gemütliche Cafés und Kneipen laden zum Verweilen ein. Besucher finden viele gute Gründe, ihre Freizeit für einen kurzen oder auch längeren Aufenthalt in Werne zu nutzen. So wurden 2007 mehr als 31.000 Übernachtungen gebucht. Das Angebot an Betten ist vielfältig: Ferien auf dem Bauernhof, Übernachtungen in Pensionen oder in Hotels mit Internetanschluss – in jeder Kategorie und Preisklasse ist etwas dabei.



Historischer Pilgerweg: Von Werne bis nach Santiago de Compostella

Zu den Etappen eines historischen Stadtrundgangs zählen beispielsweise die Pfarrkirche St. Christophorus mit den umliegenden Wärmehäuschen, das Stadtmuseum mit einem historischen Archiv, das am Marktplatz gelegene Rathaus, das Kapuzinerkloster und die Südmauer mit angrenzendem Judenfriedhof. Mit der Kennzeichnung des historischen Jakobsweges ist Werne um eine Attraktion reicher geworden. Pilger aus aller Welt kennen dieses Ziel: Neben Rom und Jerusalem gehört Santiago de Compostella zu den bedeutendsten Wallfahrtsorten der Christenheit. Werne an der Lippe liegt genau auf dem baltisch-westfälischen Jakobsweg. 2008 wurde diese Lücke von Osnabrück bis nach Wuppertal geschlossen und gekennzeichnet. Einen ersten Hinweis auf die Vikari St. Jakobi finden wir in Werne bereits schon vor 1600. Die Jakobswege führten die Menschen in Europa von Nord und Süd zusammen – mit der jetzigen Ausschilderung können diese alten Wege der Wallfahrt wieder neu begangen werden.



Münsterländische Schlösser- route liegt vor der Tür

Lohnenswerte Ausflüge bietet die unmittelbare Nachbarschaft mit den Schlössern Nordkirchen, Westerwinkel und Cappenberg. Das barocke Wasserschloss Nordkirchen wird auch das „Westfälische Versailles“ genannt. Mit dem nach französischem Vorbild großzügig angelegten Park und der Venusinsel ist es heute ein viel besuchtes Ausflugsziel.

Die Schlösser Nordkirchen und Westerwinkel sind mit ihren 18-Loch-Spielbahnen auch ein beliebter Treffpunkt für Golfspieler aus nah und fern. Jahrhundertalter Baumbestand und der teilweise freie Blick auf die Schlossanlagen liefern ein ganz besonderes Ambiente. Eine abwechslungsreiche Golfanlage mit zahlreichen Wasserhindernissen bietet der Golfclub Werne-Schmintrup, bei dem auch Tagesbesucher willkommen sind.

Der Sporthafen „Marina Rünthe“ im benachbarten Bergkamen ist nicht nur bei Wasserfreunden beliebt. Innerhalb weniger Jahre entwickelte sich dieser zum größten Yachthafen in Nordrhein-Westfalen. Von der Promenade aus lassen sich an schönen Sommertagen mehr als 200 Motorboote beim Ein- und Auslaufen beobachten. Im südländischen Flair laden Restaurants zum Genießen und Verweilen am Wasser ein.